

## Frau Marga Leps und das Wimpelketten-Projekt



Mit einem Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger machte Marga Leps schon im Nordkurier auf sich aufmerksam. Wir möchten heute auch im Warener Wochenblatt über die Idee eines Beitrags zum Stadtjubiläum unserer Stadt berichten. Zu einem Gespräch kam die ehemalige Lehrerin in die Verwaltung. Informationen über Interessierte konnte die Gleichstellungsbeauftragte Cindy Schulz geben. Sie, die Leiterin der Arbeitsgruppe Vereine und Verbände des Organisationsteams der 750-Jahrfeier bestätigte, dass bereits an den Wimpeln gearbeitet wird. Sowohl der Arbeitslosenverband als auch der DFB sind am Nähen. Auch das Nestor-Bildungsinstitut zeigt Bereitschaft, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Marga Leps selbst nahm Kontakt zum „Roten Haus“ auf. Auch hier, beim Verein „mit uns in Geborgenheit leben“ e.V., ist man interessiert. Die Initiatorin Marga Leps selbst beschreibt Ihr Projekt wie folgt:

*„Mit einer bunten, fröhlichen und lustigen Wimpelkette entlang der gesamten Hauptstraße durch ganz Waren möchten wir Durchreisende von weither z.B. Autofahrer, wie PKW oder Lastwagen, und andere auf unsere Stadt und auf das besondere Ereignis in diesem Jahr, dem 750. Geburtstag, aufmerksam machen. Schon am Eingang der Stadt sollen die Leute durch die Wimpelkette stutzig und neugierig gemacht werden und sich fragen: „Was ist denn hier los?“ Darum brauchen wir ganz viele Leute, die bei der Gestaltung der Wimpelkette mithelfen, unsere Stadt noch bekannter werden zu lassen. Für die Wimpel können einfarbige, quer- und längsgestreifte, gepunktete, blumige, karierte und sonstige Stoffe, die aus ausrangierter Kleidung z.B. Blusen, Hemden, Röcke, Kleider sowie Übergardinen, Gardinen, Vorhänge, Tischdecken, Bettwäsche, Handtücher usw. verwendet werden. Damit wollen wir zeigen, dass wir gern hier wohnen, denn „Mehr Müritz geht nicht!“ Gleichzeitig soll diese gemeinsame Arbeit unserer Mitbürger auch ein Dankeschön an unseren scheidenden Bürgermeister, Günter Rhein, sein, der sich nach der politischen Wende bis jetzt für unserer Stadt stets einsetzte und sie mit Hilfe aller Einwohner zu einer Perle an der Müritz, des größten von deutschen Ufern umschlossenen Binnengewässers Deutschlands, werden ließ.“*

Dass diese Idee schon andere hatten, tut dem Ganzen keinen Abbruch. Wir jagen keine Rekorde – wir wollen das gemeinsame Handeln in den Mittelpunkt stellen. Momentan beschäftigt Marga Leps die Sorge um die Anbringung und deren Finanzierung. Die Wimpelkette soll doch in luftiger Höhe grüßen und auch etwas halten. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten und berichten in einer der nächsten Ausgaben des Warener Wochenblattes über die Fortschritte bei der Arbeit.

Abschließend noch einmal Frau Leps: *„All das geschieht aus Liebe zu unserer Stadt. Helft alle mit! Und nun ran an die Arbeit! Gemeinsam schaffen wir das!“*